



Jahresbericht 2024

Inhalt.

Vorwort	Seite 3
Patenschaften	Seite 5
Community Center	Seite 7
Schule Bugiri Hope	Seite 11
Unsere Arbeit in Österreich	Seite 12
Unser Team	Seite 14
Finanzen	Seite 15



Vorwort.

LIEBE UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER!

Wir blicken auf ein weiteres sehr erfolgreiches Jahr für Nurturing Uganda zurück. Ein besonderer Höhepunkt war die Inbetriebnahme unseres Community Centers. Nach der Eröffnung Ende 2023 haben wir dieses Jahr mit unseren Programmen gestartet, die wir dort für Frauen, Kinder und die Dorfgemeinschaft anbieten. Sie werden mit Freude angenommen und zeigen schon viele positive Auswirkungen. Es ist ermutigend zu sehen, wie unsere Arbeit das Leben der Menschen vor Ort bereits nachhaltig beeinflusst.

Ein Meilenstein in diesem Jahr ist die großzügige Förderung durch die Schöck Familienstiftung, die uns für die kommenden zwei Jahre unterstützen wird. Diese Mittel ermöglichen es uns, die Programme im Community Center nicht nur fortzuführen, sondern auch weiter auszubauen, um noch tiefgreifender zu unterstützen und mehr Menschen zu erreichen.

Wir möchten uns von Herzen bei unseren treuen Spender:innen und Pat:innen in Österreich bedanken. Ihre Unterstützung ist das Fundament unserer Arbeit, und ohne sie wäre vieles nicht möglich.

Ebenso gilt unser großer Dank dem großartigen Team in Uganda, das mit viel Engagement und Eigenständigkeit dafür sorgt, dass unsere Projekte vor Ort reibungslos laufen und weiter wachsen.



Natürlich möchten wir auch unserem ehrenamtlichen Team in Österreich und allen Helfer:innen herzlich danken. Ihr unermüdlicher Einsatz ist ein entscheidender Beitrag zu unserem Erfolg. Mit Dankbarkeit und Zuversicht blicken wir in die Zukunft und freuen uns darauf, gemeinsam mit euch allen weiterhin positive Veränderungen in Uganda zu bewirken.

Herzliche Grüße

Elisabeth Leitner
und das Team von Nurturing Uganda

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Elisabeth Leitner'. The signature is fluid and cursive.

***"Patenschaften und die ergänzenden
Programme unseres neuen Community
Centers entfalten gemeinsam Bildungskraft
- für den Weg aus der Armut hin zu einer
Zukunft voller Chancen. "***

Elisabeth Leitner, Obfrau NU Österreich





Patenschaften.

Im Jahr 2024 haben wir bei Nurturing Uganda das Konzept der Team-Patenschaften eingeführt. Bei dieser neuen Form der Zusammenarbeit unterstützen zwei oder mehr Menschen in Österreich gemeinsam ein Kind in Uganda.

Derzeit betreuen wir 145 Kinder im Patenschaftsprojekt und freuen uns, dass wir durch die Einführung der „Team-Patenschaft“ weiterhin in der Lage sind, auch Schulbildung an weiterführenden Schulen mit höheren Schulgebühren zu ermöglichen.

Die in den letzten Jahren stark gestiegenen Schulgebühren sind weiterhin eine große Herausforderung - sowohl für Nurturing Uganda als auch für die ugandische Bevölkerung, insbesondere für Eltern, die aufgrund der hohen Kosten kämpfen müssen, ihre Kinder zur Schule schicken zu können. In vielen Fällen ist es den Eltern, Alleinerziehenden oder Erziehungsberechtigten nicht möglich, das notwendige Geld aufzubringen, da schon die Lebenshaltungskosten schwer zu bewältigen sind.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns bei Nurturing Uganda ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Wir benötigen ihre Unterstützung, damit die Kinder in einer Umgebung aufwachsen, die den Wert von Lernen und Bildung positiv vermittelt. Der regelmäßige Austausch mit den Eltern ist für unsere Sozialarbeiterin in Uganda daher von großer Bedeutung, denn so erhalten wir tiefere Einblicke und ein besseres Verständnis für die Entwicklung unserer Patenkinder.



Aus der engen Zusammenarbeit mit den Eltern, die eine wichtige Rolle im Hintergrund spielen, entstand die Idee, eine Eltern-Spargruppe zu gründen. Mittlerweile haben sich zahlreiche Eltern dieser Gruppe angeschlossen und wir sind zuversichtlich, dass sich diese Initiative in den kommenden Jahren gut weiterentwickeln wird. Neben den ohnehin verpflichtenden zwei jährlichen Treffen für alle Eltern, die auch 2024 wieder erfolgreich stattfanden, wurde zusätzlich ein Treffen für interessierte Eltern organisiert, bei dem über Erziehung gesprochen und ein Workshop mit verschiedenen Inhalten abgehalten wurde.

Die Zeit und Arbeit, die wir in eine gute Beziehung zu den Eltern unserer Patenkinder investieren, zahlt sich bereits aus. Die schulischen Leistungen der Kinder haben sich erneut verbessert, und bei den landesweiten Prüfungen schneiden die Patenkinder von Nurturing Uganda gut ab. Besonders erfreulich ist es, wenn einzelne Kinder auch einen Universitätsabschluss erreichen. So sind wir stolz, dass Murungi Ritah ihren Bachelor-Abschluss in „Public Administration and Governance“ an der Kyambogo-Universität gemacht hat.



Neben der schulischen Ausbildung werden die Patenkinder von Nurturing Uganda auch zusätzlich unterstützt. Seit vielen Jahren bieten wir Ferienprogramme an, die Nachhilfe, Berufsorientierungsworkshops und kindgerechte Freizeitaktivitäten umfassen. Ein besonderes Highlight des letzten Ferienprogramms war eine Aktion der Kinder, bei der sie die lokale Gesundheitsstation besuchten und dort unterstützende Arbeiten verrichteten. Zusammen legten sie den Garten an und führten Aufräumarbeiten im Gebäude durch. Die Kinder wurden für ihren Einsatz sehr gelobt und gingen mit großem Ehrgeiz an die Aufgabe heran.

Unsere Arbeit ist von entscheidender Bedeutung, um den Kindern und Jugendlichen in Uganda eine solide Grundlage zu bieten, damit sie eine gute Chance auf eine erfolgreiche und selbstbestimmte Zukunft haben. Und jedes Jahr haben wir das Gefühl, diesem Ziel einen Schritt näher zu kommen.



Community Center.

Der Start der Programme unseres neuen Community Centers ist eines der Highlights aus dem Jahr 2024. Die gründliche und integrativen Planung und Entwicklung erfolgte in enger Zusammenarbeit zwischen unseren Teams in Österreich und Uganda. Und sie zeigt bereits Früchte: Sowohl das räumliche Konzept als auch die ausgerollten Programme werden gut angenommen und erzeugen die erhoffte Wirkung. Seit Oktober 2024 werden die Programme des Community Centers von der Schöck-Familien-Stiftung finanziert.



Anlaufstelle und Arbeitsplatz

Das Community Center hat sich bereits als Anlaufstelle für die umliegende Bevölkerung sowie für unsere Patenkinder, Eltern und weitere Zielgruppen unserer Programme etabliert.

Es ist außerdem Arbeitsplatz für unser dreiköpfiges ugandisches Team, das das Community Center und alle Programme leitet und koordiniert. Ergänzt wird das Team durch eine Sicherheitsperson, eine Reinigungskraft sowie eine Köchin. Für die verschiedenen Programme werden weitere Personen engagiert, wie z.B. eine Lehrkraft für die Nähausbildung oder Expert:innen für Vorträge.

Community Empowerment

Unsere Programme im Community Center bauen auf unseren bestehenden Programmen und der dadurch intensiven und langfristigen Zusammenarbeit mit der Community sowie einer durchgeführten Befragung auf. Unter anderem fließen die Erfahrungen unseres Women Empowerment Programms ein, das nun auch in diesen Programmen aufgeht.

Mit dem Aufbau und der Förderung von Spargruppen in unserer Community stärken wir finanzielle Unabhängigkeit und Wirtschaftsfähigkeit, aber auch Zusammenhalt, Vertrauen und Solidarität in der Community. Aufgrund von mangelndem Zugang zu Finanzinstituten hat sich diese Form der informellen Alternative in Uganda bereits breit etabliert.

In diesem ersten Jahr konnten wir drei Spargruppen aufbauen, eine Gruppe bestehend aus Eltern unserer Patenkinder, zwei weitere mit Mitgliedern aus der umliegenden Bevölkerung. Mit diesen Gruppen wurden bereits 2 Workshops abgehalten. Im kommenden Jahr ist die Formierung weiterer Gruppen geplant. Auch die bestehenden Gruppen werden weiter begleitet und Workshops und Trainings durchgeführt.

Mit dem Aufbau einer Elterngruppe haben wir uns zum Ziel gesetzt, eine Möglichkeit des gegenseitigen Austauschs sowie Unterstützung in erziehungs- und bildungsrelevanten Themen zu bieten und auch Workshops und Trainings zu diesen Themen zu geben. Die Gruppe besteht aus Eltern unserer Patenkinder und weiteren Eltern aus der Community. Die Veranstaltungen stehen auch weiteren Interessierten offen. Dieses Jahr fand bereits ein Workshop statt mit verschiedenen Vorträgen zu den Themen "Kinderbedürfnisse und Verhaltensmuster", "Kommunikation und Grenzen setzen", "Kinderrechte und Kinderschutz". Es entstand ein wertvoller Austausch unter den Teilnehmenden zu ihren persönlichen Herausforderungen und Erfahrungen. Weitere Workshops sind im nächsten Jahr geplant.

Um unsere Programme möglichst zielführend zu gestalten, führen wir zunehmend auch Umfragen in unserer Community durch. Dazu zählten dieses Jahr die Erfassung der Lebensgrundlagen der Mitglieder unserer Community sowie die Erwartungen von Jugendlichen.



Ort der Vernetzung

Mit dem Bau des Community Centers und mit dem damit klaren Bekenntnis zu einem langfristigen Commitment unserer Tätigkeiten in der Region möchten wir nun ein Kooperationsnetzwerk mit weiteren lokalen Organisationen entwickeln. Ziel ist es, den aktuell geringen Austausch auf- und auszubauen, Duplizierungen zu verhindern, eine Zusammenarbeit zu etablieren und gemeinsam mehr zu erreichen. Dazu haben wir zu einem ersten Treffen, einem NGO Forum, in unserem Community Center eingeladen. Nun möchten wir eine Regelmäßigkeit dieser Treffen etablieren, um die Koordination zwischen den Organisationen weiter auszubauen.



Ausbildungsstätte für Kinder und Erwachsene

Mit unseren Ausbildungsprogrammen zielen wir darauf ab, die Lücken im vorhandenen Bildungs- und Unterstützungsangebot des Landes zu schließen.

Als erste Ausbildung wurde eine Schneider-Ausbildung gestartet. In unserer durch ein Crowdfunding finanzierten Nähwerkstatt hat bereits eine erste Klasse die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und wertvolle Fähigkeiten erlernt, um für sich und ihr direktes Umfeld Kleidung herzustellen und diese auch zu verkaufen. Als Startkapital haben die 6 Absolvent:innen zum Abschluss eine Nähmaschine erhalten.

Die Erfahrungen aus dieser ersten Klasse lassen wir nun in weitere Ausbildungskurse einfließen. Die nächste Nähklasse hat bereits mit ihrer Ausbildung begonnen. Für das nächste Jahr sind zusätzlich eine Friseurausbildung und Computerkurse geplant.

Auch die Programme für unsere Patenkinder und für weitere Kinder und Jugendliche aus

der Umgebung haben zum Ziel, Lücken im ugandischen Bildungssystem zu schließen, um Chancen für eine gute Zukunft zu schaffen. Nach jedem Trimester halten wir ein Ferienprogramm ab. Im Fokus stand dabei heuer die Berufsberatung in Form einer Lernexkursion sowie durch Vorträge von Expert:innen mit anschließenden Diskussionen zu Zukunftserwartungen und der Übernahme von Verantwortung und Leadership in der eigenen Community und der eigenen Schule. Mit den Kindern und Jugendlichen wurde außerdem Gemeinwohlarbeit geleistet. Gemeinsam wurden das Gesundheitszentrum von Wairaka geputzt sowie die Wege gereinigt. Auch ein gemeinsames Fußballspiel mit den Patenkinder und weiteren Kindern aus der Community war Teil des Programms. Aus den bereits abgehaltenen Ferienprogrammen hat sich eine gute Grundstruktur etabliert. Auf Basis unserer positiven Erfahrung werden wir künftig die Lernexkursionen noch weiter verstärken.





"Unsere Schule in Bugiri bietet mehr als Unterricht – sie gibt Kindern durch fundierte Bildung und kindgerechte Erziehung die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben."

Felix Hakizimana, CEO NU in Uganda



Schule *Bugiri Hope*.



In den letzten Jahren hat unsere Bugiri Hope Junior School, unsere Vor- und Volksschule im ländlichen Dorf Buzika im Bezirk Bugiri, beeindruckende Fortschritte und Erfolge unter den Schülerinnen und Schülern und dem Lehrpersonal erzielt. Die Absolventinnen und Absolventen werden aufgrund des guten Ausbildungsgrades gerne von anderen anschließenden, höheren Schulen übernommen oder sogar schon davor abgeworben, um im landesweiten Vergleich von Schulen gute Ergebnisse vorzeigen zu können. Das bestätigt, dass sich die Schule zu einer zentralen Bildungseinrichtung in der Region entwickelt hat.



Unser Lehrpersonal wird stetig durch Workshops an der Fountain of Wisdom Preschool, einer mit Nurturing Uganda freundschaftlich verbundenen Schule, weiter ausgebildet. Der Fokus liegt dabei darauf, die Kompetenzen des Lehrpersonals durch innovative Unterrichtsmethoden zu erweitern und im Unterricht das Bewusstsein für individuelle Stärken und Bedürfnisse der Kinder zu erhöhen.



In den letzten Jahren haben wir beobachtet, dass ein Großteil der Schüler:innen die Vorschule und die ersten beiden Klassen der Volksschule besuchte. Obwohl auch darüberliegende Klassen angeboten wurden (in Uganda dauert die Volksschule 7 Jahre), waren es sehr kleine Klassen mit nur 5-10 Schülern. Gleichzeitig benötigen die höheren Klassen besser ausgebildetes und daher auch teureres Lehrpersonal. Nach Abstimmungen mit den Eltern vor Ort und einer Analyse von anderen Bildungseinrichtungen in der nahen Umgebung haben wir beschlossen unseren Fokus in der Bildung auf die Frühförderung von Kindern zu legen, die Vorschule und die ersten vier Klassen der Volksschule weiter auszubauen und die Kinder auf eine gute Ausbildung in anderen Bildungseinrichtungen mit höheren Klassen vorzubereiten.

Wir sind erfreut darüber, dass sich das Bewusstsein für gute Bildung zunehmend in der ländlich geprägten Region etabliert. Unsere Sensibilisierungsarbeit trägt Früchte. Mit dem Fokus auf die frühe Bildung sind wir überzeugt, einen wichtigen positiven Beitrag in der Region zu stiften.



Unsere Arbeit in Österreich

Nurturing Uganda (NU) engagiert sich nicht nur in Uganda, sondern auch in Österreich durch ein motiviertes Team und vielfältige Initiativen, die unsere Projekte maßgeblich unterstützen.

Jeden ersten Dienstag im Monat kommen unsere österreichischen Teammitglieder zu den sogenannten NU-Dienstagen (NU-DIS) zusammen. Bei diesen Treffen besprechen wir aktuelle Entwicklungen aus Uganda und koordinieren unsere laufenden Projekte in Österreich.

Hier werden wichtige organisatorische Schritte wie die Erstellung von Newslettern und Social-Media-Beiträgen sowie administrative Aufgaben sorgfältig geplant. Über unseren Instagram-Account halten wir unsere Unterstützer:innen stets auf dem Laufenden, und zwei bis drei Mal im Jahr versenden wir informative Newsletter an unsere Spender:innen.

Ein besonderer Erfolg war die diesjährige Weihnachtsaktion, bei der wir fast 200 Familien in Uganda mit Essenspaketen für ein festliches Weihnachtsmahl versorgen konnten. Diese und weitere Aktionen waren nur dank der großzügigen Spenden möglich, die wir durch regelmäßige Kleinspenden, aber auch durch Großspender:innen erhalten.

Besonders hervorzuheben sind Unternehmen, die speziell zu Weihnachten spenden, sowie Verbände wie eine Jägerschaft aus dem Mühlviertel, die ihre Einkünfte an Nurturing Uganda spendet.





Die Finanzierung größerer Projekte wird auch durch andere Veranstaltungen wie Konzerte, Läufe oder Benefizaktionen unterstützt. Schulen spielen dabei eine wichtige Rolle, wie die jährlichen Initiativen der HTL Neufelden, deren gesammelte Beträge vom Land Oberösterreich verdoppelt werden.

Ein besonderes Highlight im Jahr 2024 war der Klimalauf, der von der Modellregion Traisental gemeinsam mit vier Schulen in Herzogenburg veranstaltet wurde. Die Schüler:innen setzten sich das ganze Jahr über mit erneuerbaren Energien auseinander und wurden in einem Vortrag über die Arbeit von Nurturing Uganda informiert.

In Eigenregie suchten sie Sponsoren und organisierten einen Spendenlauf, bei dem sie an einem warmen Junitag Runden auf dem Sportplatz liefen.

Mit jeder gelaufenen Runde sammelten sie Geld für eine Photovoltaikanlage für unser Community Center in Uganda.

Insgesamt konnten beeindruckende 8.606 Euro erlaufen werden – ein großartiges Beispiel für das Engagement und den Einsatz österreichischer Schüler:innen für eine nachhaltige Zukunft und unsere Projekte in Uganda.

Auch weitere Schulen wie die VS Kirchberg und die VS Dietach haben 2024 durch ihre Sozialaktionen maßgeblich zu unseren Projekten beigetragen.

Ein weiteres Beispiel für die Kreativität und das Engagement unserer Unterstützer:innen war die Spende eines Brautpaares, das anstelle von traditionellen Gastgeschenken für jeden Hochzeitsgast das Mittagessen für ein Schulkind in Uganda für einen Monat spendete.

Diese vielfältigen Initiativen und die treue Unterstützung durch unsere Spender:innen ermöglichen es uns, unsere Arbeit in Uganda fortzusetzen und immer mehr Menschen vor Ort zu erreichen. Nurturing Uganda wächst stetig und wir sind dankbar für jede Form der Unterstützung, die uns in Österreich erreicht.



Unser Team in Uganda.

Unser Team in Uganda leitet und koordiniert alle unsere Programme vor Ort. Es wird von unserem CEO Felix geleitet. Unsere langjährige Mitarbeiterin Juliannah ist als Accountant und Social Worker für Patenschaften und Finanzen zuständig. Neu im Team ist Stanley. Er kümmert sich als Community Mobilizer um die neuen Programme im Community Center. Neben diesem Kernteam sind außerdem noch viele weitere Personen in Voll- und Teilzeit oder auf Honorarbasis beschäftigt: Servicekräfte für den Betrieb des Community Centers, Ausbildungsleiter:innen für die Kurse, Expert:innen für Vorträge und Workshops sowie das Lehr- und Servicepersonal unserer Schule in Bugiri.

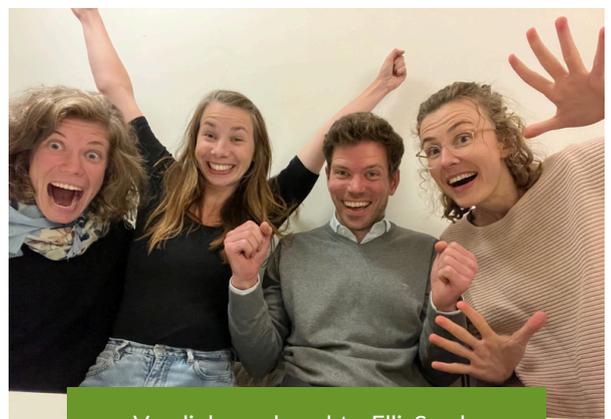


Von links nach rechts: Jajja, Lydia, Juliannah, Felix, Joan, Sylvia, Stanley, Patience

Das Kernteam steht mit unserem Vereinsvorstand in Österreich in engem Kontakt und berichtet regelmäßig über die operative Arbeit vor Ort. Während der jährlichen Vor-Ort-Besuche der österreichischen Vorstandsmitglieder werden weitere Entwicklungen gemeinsam erarbeitet, geplant und Meilensteine vereinbart.

Unser Team in Österreich.

Unser Team in Österreich kümmert sich um Finanzierung, Spender:innen-Kommunikation und strategische Ausrichtung der Organisation. Nurturing Uganda ist in Österreich als eingetragener Verein registriert. Die laufenden Aufgaben wie Buchhaltung, Website-Pflege, Social-Media-Management und Spenderbetreuung etc. wird von einem vierköpfigen Kernteam übernommen. Viele weitere Helferinnen und Helfer organisieren Benefizveranstaltungen, unterstützen bei Grafikarbeit und IT-Themen, bestätigen die Kassaprüfung und verkaufen Produkte aus Uganda. Sämtliche Arbeit in Österreich wird ehrenamtlich geleistet – ein bedeutender Grundsatz unserer Organisation.



Von links nach rechts: Elli, Sarah, Markus und Irina

Finanzen.

Mittelherkunft	
zweckgewidmete Spenden	€ 118.247,99
freie Spende	€ 17.946,97
Zuführung aus Rücklagen	-
Summe	€ 136.194,96

Mittelverwendung	
Projektaufwand (Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke)	€ 109.282,65
Verwaltungsaufwand (Wirtschaftsprüfung, Bankspesen, Portokosten, Webhosting)	€ 1.200,15
Spender:innenwerbung	-
Zuführung zu Rücklagen	€ 25.712,16
Summe	€ 136.194,96

Impressum.

Inhalte: Uganda Mitarbeiter:innen Felix Hakizimana und Juliannah Nansimbe sowie Elisabeth Leitner, Sarah Leuchtenmüller, Irina Fuchs, Markus Summer

Vorstand: Elisabeth Leitner, Sarah Leuchtenmüller, Irina Fuchs, Maria-Elisabeth Reidlinger

Fotos: Tina Götz, Markus Summer und beige stellt





Wir sagen Danke!